

In No. 27112

Lyon Fritz Lemmeyer

Reichstadt

Wien I.

Reichsdruckerei






z. N. 27112



Sehr geehrter Herr und Freund!

Lassen Sie sich meinen Dank für die mir freundlich,  
liebe übersandten Münzen auf ein wenig Worten  
gesellen! Sie haben mir mit dem Geschenke eines  
soften Freundes gemacht. Will ich mir etwas kaufen  
lassen, so gehe ich die besten besten Freunde  
Aufforderungen oder das beste Beste in einem  
mir fremden Jagd aufgebenen Namen der  
schönsten Strauß oder Leberbraten vor. Zwar  
habe ich in den letzten Jahren für meine  
Kammlingen selbst nicht mehr gehen, aber jeder  
zufällige kleine Bronzefindung derselben gerührt  
mir das wieder zu großer Befriedigung und  
erschafft mir einen Augenblick der Glück. Solche  
schöne Momente weiß ich zu schätzen; werden  
sie das immer bleiben, ja mehr mein Leben,  
den sie erschließen. Der abgelaufene Termin

✓



Ich meine Löffelreden sehr unangenehm. Mehr als je  
war ich im Gefangenen; jeden Versuch, Lott  
und Gimmere zu verlassen, war von so Justigen  
Nisungsaufällen begleitet, daß ich mich mit  
größter Anstrengung mich wieder aus dem Gasten  
mit Lott zurückpflegen konnte. Dagegen ist die  
ständigen kalten Winde dieses Sommers! Wie so  
nicht lang liefste ich nach einem Tag, nicht  
Stunde, wo selbst, windstilles Wetter zufällig mit  
abwägigerem Löffeln bei mir zusammenstießen  
würde - ergreibe! Was wird, was kann ich der  
Mintre mir Löffeln bringen? Wie Löffeln  
sichst ich kürzlich zum ersten mal etwas von dem  
kränigen Beispiel im vorst. Kopf! Ich bin Sie ob mir  
noch freundlich mit, wenn irgend eine Mordung  
zum Löffeln, oder - was Gott verschute - zum nach  
Abklimmen bei ihm vinterten sollte! Mit so  
weiterem freigelegtem Dank für Ihre werthvolle und  
interessante Gründe

Goaz 9. Okt. 88.



Ihre wachen ergreibe  
Robert Hamering



